



Plattform für deutsch-französische Kunst www.platforme-plattform.org Tel: +33 4 78 62 89 42

Foto: Jean-Marie Refflé



Die Biomechanik des Clowns

vom Gleichgewicht des Menschen zum Taumel des Clowns

Meyerhold / Lecoq

Deutsch-französischer Workshop

vom 5. bis 15. Juli 2010 in Lyon

Die Arbeit des Clowns ist in Frankreich ein wesentlicher Bestandteil des Lern- und Entwicklungsprozesses eines jeden Schauspielers. Das Spiel mittels der kleinsten Maske der Welt, der roten Nase, ist eine Herausforderung: Unumgänglich sind hierbei das wirkliche Dasein und die Transparenz (das «Sehen-Lassen» dessen, was im Schauspieler geschieht, wenn er die anderen Mitspieler, das Publikum oder den Autor aufnimmt). Statt nur vorzuspielen oder sich hinter einer Interpretation zu verstecken, ist hier die Begegnung mit sich selbst und mit dem eigenen Scheitern von höchstem Interesse. Der Schauspieler lernt seine Schwächen als Teil seines Seins zu akzeptieren, um sie dann in eine theatralische Stärke umzuwandeln.

Das komische Theater und vor allen Dingen die Arbeit des Clowns spielt sich im Raum zwischen Perfektion und Scheitern ab. Daher ist es zunächst notwendig, zu lernen, wie man es richtig macht, um es dann richtig falsch machen zu können. Dafür tauchen die Teilnehmer, etwa 20 Schauspieler zwischen 18 und 30 Jahren aus Deutschland und Frankreich, in zwei Welten: Zunächst in die der Biomechanik, in der sie lernen, den Einfluss der Schwerkraft auf ihren Körper zu erfahren. Ausgehend von diesem erworbenen Gleichgewicht wenden sie sich dann dem bewussten Ungleichgewicht zu: dem Taumeln des Clowns. Die Lust, Unfug zu treiben, Überschwänglichkeit, Verhaltenheit, Überraschung, schwebender Spannungspunkt, Umbruch, Fiasko und Sturz stehen im Mittelpunkt des Ateliers. Mit diesen Grundlagen bewegen sie sich dann in ein Doppelspiel: ich spiele, dass ich spiele, dass ich spiele... ein quasi permanenter Zustand des Clowns.

Das Atelier endet mit einer öffentlichen Präsentation der Arbeit im Théâtre des Asphodèles in Lyon.

Die künstlerischen Leiter

:: Heinz Lorenzen ::



Clown, Schauspieler, Regisseur und Pädagoge - Heinz Lorenzen studierte bei Jacques Lecoq, Alain Mollot und Pierre Byland und war von 1992 bis 1999 auf Welttournee mit dem Footsbarn Travelling Theater. Er ist außerdem Mitbegründer des Théâtre des Racines Nées und des Clown-Trios «Luzzi ich liebe dich», 2004 tritt er der Maison des Clowns bei, 2007 dem Zirkus Zanzibar. Sein Clownsolo «Kluntet» gründet er 2008. Seit 2002 unterrichtet er an der Theaterschule «La Scène sur Saône» (im Rahmen der Fortbildung FRACO seit 2004), außerdem unterrichtet er 2010 beim bekannten südfranzösischen Clownszenrum «La Cascade».

:: Peter Scholten ::

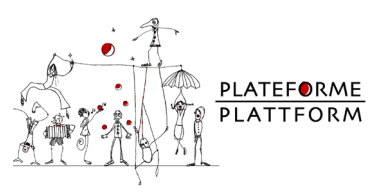


Als Lehrer für Kampfsport ist er der Pionier der Senmotic in Frankreich, einer Technik, erlernt in Deutschland, die körperliche Leistungen entwickelt. Er ist als Pädagoge an der Theaterschule «La Scène sur Saône» in Lyon tätig, an der er «Senmotic +» -Kurse anbietet. Dabei handelt es sich um eine Körperarbeit, die sich an Schauspieler, Tänzer und Artisten richtet: ausgehend von der Korrektur alltäglicher Bewegungen und Haltungen, erlaubt sie eine Interaktion in die Tiefe, die das Spiel mit Partnern und Objekten berücksichtigt. www.senmotic.blogspot.com

In Zusammenarbeit mit der Tanz- und Theaterschule (TuT), Hannover.

Mit der Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW).

Die Teilnahmegebühr beträgt 300 € und beinhaltet die Unterkunft und Verpflegung, die erst nach der Teilnahmebestätigung zu begleichen ist. Außerdem werden etwa 50 % der Reisekosten erstattet. **Französischkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, da die gesamte Fortbildung von einem Übersetzungsteam begleitet wird**



Informationen: www.platforme-plattform.org
Einschreibung per CV+Motivationsschreiben an die
Plattform für deutsch-französische Kunst
115 avenue Lacassagne - 69003 Lyon - Frankreich - Tel: +33 4 78 62 89 42
info@platforme-plattform.org

